



Witterungsbericht

- Herbst 2017 -

Witterungsbericht – Herbst 2017 –

Erstellt: Dezember 2017

Thüringer Landesanstalt für Umwelt und Geologie
- Referat 44, Klimaagentur -
Göschwitzer Str. 41
07745 Jena

Email: klimaagentur@tlug.thueringen.de
Internet: www.thueringen.de/th8/klimaagentur

Witterungsbericht – Herbst 2017

Herbst 2017: „Trüb und mild.“

Der ca. 1 °C bezüglich des Durchschnittswertes von 1981 - 2010 zu kalte September ändert nichts an der milden Gesamtbilanz des Herbstes 2017. Vor allem der Oktober war mit über 2 °C oberhalb des langjährigen Mittelwertes deutlich zu warm. In Jena gab es Mitte Oktober sogar noch mal zwei Sommertage (Tageshöchsttemperatur ≥ 25 °C). Oktober-Sommertage in Jena traten vor 2017 zuletzt 2012 (2mal), 2011 (4mal), 2004 (1mal) und 2001 (2mal) auf.

Die Sonnenscheindauer lag landesweit deutlich unter dem Durchschnittswert von 1981 -2010. In Leinefelde und auf der Schmücke gab es weniger als 50 % der durchschnittlich zu erwartenden Sonnenscheindauer. Auf der Schmücke waren es mit insgesamt nur 155 Sonnenstunden im Herbst 2017 ca. 100 h weniger als normal. Weniger sonnenscheinreiche Herbstmonate auf der Schmücke gab es nur 2004, 1998 und 1996.

Mit „SEBASTIAN“ erreichte am 13. September 2017 das erste von drei Sturmtiefs Thüringen. Ihm folgten „XAVIER“ am 05. Oktober und „HERWART“ am 29. Oktober. Alle Sturmtiefs erreichten an der Wetterstation Erfurt-Weimar (am Flughafen Erfurt-Bindersleben) in den Spitzenböen Windstärke 9 - „HERWART“ mit 27.4 m/s sogar Windstärke 10 (schwerer Sturm). Damit lag der Herbst 2017 allerdings nur geringfügig über dem Mittelwert von 1981 - 2010. Windstärke 9 tritt durchschnittlich 2.2mal pro Herbst und Windstärke 10 nur 0.4mal (d. h. in zwei von fünf Jahren) pro Herbst an der Wetterstation Erfurt-Weimar auf. Trotz durchschnittlicher Absolutwerte zeigte sich mit „SEBASTIAN“ das erste Sturmtief der Herbstsaison mit dem 13.09. verhältnismäßig früh (Tab. 1).

Im Herbst 2017 gab es vor allem im Thüringer Wald überdurchschnittlich viel Niederschlag. Verantwortlich dafür waren vor allem einzelne Tage mit Tagesniederschlagsmengen über 20 l/m². Insgesamt acht solcher Tage gab es auf der Schmücke. In der Summe fiel an diesen acht Tagen fast die Hälfte der gesamten Herbstniederschlagsmenge 2017. Tage mit einer Niederschlagsmenge von mindestens 20 l/m² treten auf der Schmücke pro Herbst im Durchschnitt 4.3mal auf. Im Herbst 2017 gab es damit fast doppelt so viele, genau wie in den Jahren 1981 und 2002. Die meisten Tage mit mindestens derart hoher Tagesniederschlagsmenge gab es im Herbst 1998 (10 Tage).

Trotz der hohen Niederschlagsmengen im Thüringer Wald ordnet sich Thüringen im Herbst 2017 im Bundesvergleich bei den trockeneren Bundesländern ein. Das Thüringer Becken gehört dabei zu den niederschlagärmsten Gebieten Deutschlands.

